

DIE Letzte Seite



2025

ist das Jahr, bis die Hochdorf-Gruppe am Standort Hochdorf die Produktion aufrechterhalten will.

ONLINE



Landschaftsfotos sind erwünscht. Foto zg

Leserfotos: Senden Sie uns Ihre schönsten Fotos aus der Region und zeigen Sie uns, was Ihnen an Ihrer Heimat besonders gefällt. Sie können Ihre Bilder ganz einfach unter www.seetalerbote.ch/interaktiv/leserreporter einsenden. Wir veröffentlichen die Aufnahmen auf unseren Social-Media-Kanälen oder auf unserer Website.

Instagram: Folgen Sie uns unter www.instagram.com/seetalerbote und bleiben Sie immer auf dem Laufenden über News, Events und schöne Momente aus der Region Seetal! Wir posten auch Leserfotos und kurze Videos, die Sie nicht verpassen sollten.

Baulicher Unterhalt

RAIN/ESCHENBACH Von Montag, 6. März bis Ende Oktober 2023 wird auf der Kantonsstrasse K 55, zwischen den Gemeinden Rain und Eschenbach im Abschnitt Sagen bis Ortstafel Eschenbach, die 2. Etappe der baulichen Unterhaltmassnahmen ausgeführt. Nebst der Erneuerung von Schachtabdeckungen und Randabschlüssen wird der Deckbelag vollflächig saniert. Der Verkehr wird während der Bauzeit mittels Lichtsignalanlage oder Verkehrsdienst geregelt. Es ist mit Wartezeiten zu rechnen. pd

Selbstunfall

HOHENRAIN Am Dienstagmorgen ereignete sich auf der Luzernerstrasse in Hohenrain ein Selbstunfall eines Personewagens. Der Lenker des schweren Geländewagens fuhr kurz nach 8.00 Uhr auf der Luzernerstrasse von Gelfingen Richtung Hochdorf. Im Gebiet «Oerisbüelwald» geriet das Auto aus noch ungeklärten Gründen rechts von der Strasse ab und prallte gegen einen Fahrleitungsmasten der dortigen Seetal-Bahnstrecke. Verletzt wurde beim Unfall niemand. Das Fahrzeug musste geborgen und abtransportiert werden. Beim Unfall entstand ein Sachschaden von mehreren zehntausend Franken. Die Bahnstrecke zwischen Lenzburg und Luzern war für über einhalb Stunden unterbrochen. pz

Langsam aktiv

SEETAL Der Langsamverkehr – Was ist an Fuss- und Velowegen bereits vorhanden? Welche Möglichkeiten haben Seetalerinnen und Seetaler? Die Gemeinden Inwil, Eschenbach, Ballwil und Hochdorf wollen 2023 und 2024 die Thematik Fuss- und Veloverkehr beleuchten.

Mobilität bezeichnet die Beweglichkeit von Personen in einem geografischen Raum. Immer mehr Menschen sind mobil und immer mehr Güter werden bewegt. Die Kapazitätsgrenzen des Strassen- und Schienennetzes sind teils erreicht. Es macht Sinn, die bestehen-

de Infrastruktur effizient zu nutzen und das Mobilitätsverhalten zu überdenken, auch des Klimas wegen. Der Kanton Luzern stimmt bei der Ausrichtung der Mobilität die Interessen von Verkehr, Siedlung und Umwelt einerseits sowie Gesellschaft und Wirtschaft andererseits miteinander ab. Mit der anvisierten klimafreundlichen Mobilität (ZuMoLu) wird ein Beitrag zur Erreichung von netto null Treibhausgasemissionen bis 2050 geleistet.

Mit dem Fokus auf den Fuss- und Fahrradverkehr unterstützt man gesundheitsfördernde Verkehrsmittel und Fortbewegungsarten. Gleichzeitig leisten die vier Gemeinden Eschenbach, Inwil, Ballwil und Hochdorf mit den beiden Fuss- und Veloverkehrsjahren einen Beitrag zu «Verkehr vermei-

den, verlagern, vernetzen und vertraglich abwickeln», was unter anderem ein Ziel des Kantons ist. Die Fuss- und Veloverkehrsjahre 2023 und 2024 rücken das zu Fuss gehen ins Zentrum, so zum Beispiel zu Fuss einkaufen gehen. Auch soll die gesunde und flexible Fortbewegung mit dem Velo thematisiert und auf vorhandene Velowege hingewiesen werden.

In diesen Themenjahren sollen auch Angebote für Mobilität zu Fuss und mit dem Velo organisiert werden. So wird unter dem Jahr in jeder dieser Gemeinden eine Fuss- und Veloweganalyse erstellt. Daraus werden Optimierungsmassnahmen ersichtlich, die im Laufe der Zeit kommunal umgesetzt werden sollen. Mehr Infos dazu zum spezifischen Zeitpunkt. pd

Idee Seetal mit neuer Website

SEETAL Das Luzerner Seetal ist vielseitig und so sind auch die Tätigkeiten der Idee Seetal, dem regionalen Entwicklungsträger. Die neue Website des Gemeindeverbands zeigt die vielfältigen Facetten des Seetals auf und informiert über die Tätigkeiten und Projekte der Organisation.

Innert kürzester Zeit konnten die Website und ergänzende Arbeiten in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur konkret aus Baldegg realisiert werden. Im Vergleich zur bisherigen Website

von 2016 stellt die neue Seite klar die Region anstatt der Organisation in den Fokus und bildet zahlreiche Informationen zu den strategischen Positionierungsdimensionen «Leben, Arbeiten und Wohlfühlen» ab. Die Bevölkerung, Arbeitnehmende, Freizeitreisende und Interessierte finden unter anderem Wissenswertes über Verkehrsanbindungen, die Arbeitsmarktsituation oder Erholungsmöglichkeiten. Auch wird dank den eigens für die Website erstellten Bildern mit regionalen Firmen, Vereinen und Sehenswürdigkeiten die Identifizierung mit dem Seetal gestärkt. Neu wird es möglich sein, sich direkt online für Veranstaltungen und

den Newsletter anzumelden. Die Website wirkt moderner und übersichtlicher.

Vermarktung der Region

Für die Vermarktung der Region wurde zudem ein Label mit dem Slogan «Region Seetal: leben – arbeiten – wohlfühlen» entwickelt, welches zukünftig auf den internen und externen Kommunikations- und Marketingmassnahmen des Verbands und der Gemeinden eingesetzt wird und das Image des Seetals stärkt. Der Slogan wurde ebenfalls im Rahmen des Regionalmarketingkonzepts mit zahlreichen Beteiligten erarbeitet. pd



Wer oder was
Tannenmeise
Wann
15. Februar
Fotografiert von
Eric Nöthiger (8-jährig) aus Gelfingen; aufgenommen mit der vom Opi vererbten Spiegelreflexkamera.

TIERISCH GUT

Gefiedert im Fokus

An dieser Stelle veröffentlicht der «Seetaler Bote» Fotos, die Sie, liebe Leserin, lieber Leser, gemacht haben oder die aus Ihrem Album stammen. Senden Sie Ihr Bild mit einem kurzen Text, der die Fragen Wer, Was, Wann und Wo beantwortet sowie mit Ihrem vollständigen Namen an: Redaktion «Seetaler Bote», Familienalbum oder Tierisch gut, 6280 Hochdorf oder per E-Mail an redaktion@seetalerbote.ch.

RATATOUILLE



von André Widmer

Vor einigen Tagen führten in der Ostschweiz einige Witzbolde ein Rind in einem Regionalzug mit. Auf einem Video, welches im Internet zu

Tiertransport

sehen ist, sieht es zwar nicht danach aus, dass das Tier mit Begeisterung ins öffentliche Transportmittel einstieg. Es machte aber einen relativ ruhigen Eindruck. Gut, dass die Begleiter einen Eimer mitführten – kaum auszudenken, wenn das Rindvieh eine Hinterlassenschaft im Zug deponiert hätte. Man will es sich wohl gar nicht vorstellen, wie intensiv es dann gerochen hätte – in den heutigen Passagierwaggons sind die Fenster bekanntlich nur noch mit Nothammer zu öffnen. Aus den Medienberichten nicht ersichtlich wird, ob das Rind mit Halbtax oder Streckenabo gefahren ist.

Nicht alle Tiere nehmen Transporte gleich ruhig hin, so macht es mir den Anschein. Da gibt es Leute, die beispielsweise in Flugzeugen Schosshündchen oder Katzen in der Passagierkabine mitführen, von denen man kaum einen Mucks hört – ganz im Gegensatz zu schreienden Kleinkindern. Es soll ja auch erwachsene Menschen geben, die Flugangst haben ... Vielleicht waren die transportierten Tierchen aber auch einfach nur sediert. Trotzdem wundert es mich, dass die Vierbeiner im Flugzeug jeweils keinen grösseren Krach veranstalten.

Wie Schreie von Kleinkindern mutet allerdings das Miauen «unserer» Kater Timmy und Joschka an, wenn sie mit dem Auto zum Tierarzt chauffiert werden. Möglich, dass die vorbeiziehende Landschaft die entsprechende Angst einflösst oder vielleicht die Erwartung des bevorstehenden Untersuches – schliesslich erfolgt die Autofahrt nur so solch eher unangenehmen Anlässen. Auch das beruhigend gemeinte Zureden oder stetige Wiederholen des Namens bringt die Kater jeweils nicht wirklich zur Ruhe. Mittlerweile habe auch ich aus Fehlern der Vergangenheit gelernt - die Transportgitterbox ist nun jeweils mit Babywindel und Badetuch ausgestattet.

Hunde seien auf Menschen fixiert, Katzen jedoch auf den Ort, habe ich irgendwo irgendwann mal gelesen. Vielleicht lässt sich auch so die einfach nicht aufkommende Begeisterung von Joschka und Timmy bezüglich Autofahrten erklären. Leider kommt der nächste Tierarzttermin bestimmt ...

WETTER

PROGNOSEN Wahrscheinlich ausgedehnter Hochnebel mit einer Obergrenze um 1400 Meter, am Nachmittag zumindest teilweise Auflösung. Sonst mit teils dichteren Wolkenfeldern teilweise sonnig. Am Morgen um -1, am Nachmittag um 5 Grad.



FREITAG
-1° / 8°

Wechselnd bis stark bewölkt, aber meist trocken. In den inneralpiner Gebieten höchstwahrscheinlich ziemlich sonnig.



SAMSTAG
0° / 8°

Wahrscheinlich recht sonnig. Besonders am Vormittag auf der Alpennordseite und teils auch in den Alpentälern ausgedehnter Hochnebel.



SONNTAG
0° / 7°

Wahrscheinlich meist sonnig. Besonders am Vormittag auf der Alpennordseite ausgedehnter Hochnebel, Obergrenze um 1500 Metern.

WortSchatz
Rain 2, 6289 Hämikon
www.wortschatz.lu